



Markt & Menschen

INFORMATIONEN DER SPIEKERMANN & CO AG

03/2025



Liebe Leserinnen und Leser,

fachlich, analytisch, technisch auf höchstem Niveau wollen und müssen wir arbeiten, um Zufriedenheit bei unseren Mandanten zu erzeugen. Aber erst, wenn eine gute Portion Menschlichkeit, Persönlichkeit und Nähe hinzukommt, kann sich so etwas wie #vermögensfreude entwickeln. Dass wir diesem Anspruch oft sehr nahekommen, dafür mag unser gutes Abschneiden im Geschäftsjahr 2024 (nicht das einfachste Jahr!) ein treffender Beleg sein. Dem Markt und den Menschen gleichermaßen nahe zu sein, treibt uns an. Darum, nicht um unseren wirtschaftlichen Erfolg, soll es in der Hauptsache in dieser Ausgabe gehen. Lesen Sie zum Beispiel auf Seite 3, wie sich die aktuelle Marktsituation ganz persönlich in der Alltagserfahrung unserer Vermögensbetreuer widerspiegelt.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!



 Dirk Scherz Sebastian Kotte
 Vorstand der Spiekermann & CO AG

Investitionen in Markt und Menschen

Auf der diesjährigen Hauptversammlung im Hotel Remarque präsentierte die Spiekermann & CO AG ihren Aktionären ein weiteres Mal ein Bestergebnis. Was heißt das für unsere Mandanten? Vor allem Aussicht auf noch mehr Vermögensfreude.

Man kann die aktuelle Entwicklung der Spiekermann & CO AG, die auf der Jahreshauptversammlung präsentiert wurde, rein betriebswirtschaftlich bewerten: ein weiteres Mal wurden unternehmenshistorische Bestmarken in Umsatz und Money under Management erzielt, das Jahresergebnis lag ganze 35,3 % über dem Vorjahr, auch die Dividende konnte noch einmal zulegen. Eine unternehmerische Leistung, auf die man stolz sein kann.

Neue Möglichkeiten

Was bedeutet ein so gutes Ergebnis aber für unsere Mandanten? „Wir haben vor allem die Möglichkeiten im Blick, die sich durch die erfreulichen Zahlen ergeben“, erläutert Vorstandssprecher Sebastian Kotte. „Der dynamische Wachstumskurs, der bei uns seit langem sichtbar ist, ist das Ergebnis einer langfristigen Strategie, die auf eine hohe Mandantenzufriedenheit abzielt. Und jedes erfolgreiche Geschäftsjahr erlaubt uns, noch intensiver in diese Strategie zu investieren.“ Die grundlegende Strategie ruht auf zwei Säulen, die so eng mit dem Selbstverständnis der Spiekermann & CO AG verbunden sind, dass sie unserem Kundenmagazin ihren Namen gaben: Markt und Menschen. „Jeder Gewinn eröffnet weitere Möglichkeiten, diese beiden Säulen weiter zu stärken. So entsteht letztlich Vermögensfreude“, so Sebastian Kotte.

Den Menschen verstehen

„Wir haben den Anspruch, der Vermögensbetreuer zu sein, der die Bedürfnisse seiner Mandanten am besten versteht und am besten erfüllt“, bekräftigt Vorstandskollege Dirk Scherz. Dabei spielt die Empathiefähigkeit der Mitarbeiter eine entscheidende Rolle. „Aber auch intelligente Technik. Wir investieren beispielsweise in

IT-Lösungen, die uns dabei unterstützen, mandantengenaue Lösungen zu entwickeln und neue Mandanten anzusprechen.“ Die Devise dabei: immer so persönlich wie möglich, nur so digital wie nötig. Die Qualifikation und Förderung junger Talente, das Schaffen idealer Arbeitsbedingungen und langfristiger Beschäftigungsverhältnisse: All das steht im Fokus der Investitionen in den Faktor Mensch. Und auch das ist klar: Mandanten in unterschiedlichen Regionen haben unterschiedliche Bedürfnisse. „Wir wollen die Regionalität noch stärker betonen“, so Dirk Scherz. „Mit unseren Investitionen wollen wir sicherstellen, dass sich jeder verstanden fühlt – auch bei regionalspezifischen Themen in der Kommunikation zum Beispiel.“

Den Markt beherrschbar machen

Gerade für einen unabhängigen Vermögensbetreuer, der auf individuelle Anlagestrategien und eigene Analysen setzt, kommt es auf ein ausgeprägtes Marktverständnis an. Beispiel Aktienquotensteuerung, die die Höhe des Aktienanteils im Portfolio regelmäßig an die aktuellen Marktgegebenheiten anpasst: Ein äußerst sensibles Werkzeug, das die Performance maßgeblich beeinflussen kann – und letztlich auch qualitative Unterschiede im Wettbewerb sichtbar macht. Das setzt hochqualifizierte Mitarbeiter voraus, die sich permanent weiterbilden. „Zufriedene Mandanten, aber auch die zahlreichen Auszeichnungen unabhängiger Marktbeobachter bestätigen uns, dass wir in dieser Hinsicht schon sehr gut aufgestellt sind“, so Sebastian Kotte. „Und auch hier wird die Spiekermann & CO AG weiter investieren.“

Die Aussichten darauf sind schon sehr gut: Laut aktueller Prognose wird auch das Geschäftsjahr 2025 rekordverdächtig abschließen.



Rückblick auf die exklusive Veranstaltung im LVM-Preußenstadion:

Vermögens- und Unternehmensnachfolge im Fokus

Am Mittwoch, 14. Mai 2025, durften wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner HLB Schumacher GmbH zahlreiche Gäste zu einer besonderen Veranstaltung im LVM-Preußenstadion in Münster begrüßen. Zentrales Thema dieses Treffens, das Margarte Kordt, Leiterin der Region Münster, organisiert hatte, war die Vermögens- und Unternehmensnachfolge. Dabei kamen namhafte Experten zu Wort.

Die Begrüßungsworte sprach Dr. Bernward Maasjost, Präsident des SC Preußen 06 e.V. Münster. Mit seiner pointierten Ansprache spannte er den inhaltlichen Rahmen des Tages. Durch das vielfältige Programm mit namhaften

Experten führte Markus Kiefer, Leiter Marketing der V-Bank AG.

Der Experten-Talk von HLB Schumacher, moderiert von Heiner Röttger, machte deutlich, wie entscheidend eine strategisch durchdachte Unternehmensstruktur für eine erfolgreiche Nachfolgeplanung ist – mit konkreten Impulsen und Fallbeispielen aus der Beratungspraxis.

Michael Löbbel von der Spiekermann & CO AG begeisterte das Publikum mit seinem Vortrag #vermögensfreude, in dem er zehn essenzielle Tipps zur Finanz- und Nachfolgeplanung

präsentierte – klar, nachvollziehbar und mit einem Augenzwinkern. Den Höhepunkt bildete die Keynote von Prof. Dr. Eberhard Sandschneider. Unter dem Titel „Leben wir bald in einer Welt der Zölle und Handelskriege?“ nahm er die Gäste mit auf eine pointierte Reise durch die aktuellen geopolitischen Spannungsfelder – jenseits der tagespolitischen Aufgeregtheit.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen in der B&W Lounge wurde in angenehmer Atmosphäre weiterdiskutiert. Zum Abschluss ging es noch auf eine Stadionführung – ein gelungener Perspektivwechsel mit sportlicher Note!

Wanderschuhe geschnürt, Kochlöffel geschwungen – Betriebsfest, wie wir's mögen!

Bestes Wetter, beste Laune und ein paar Höhenmeter in den Beinen: Unser Betriebsfest führte uns quer durch die Meller Berge – inklusive Wanderpause mit Verpflegung in guter Gesellschaft und Gesprächen abseits des Schreibtischs.

Im Anschluss wurden wir im Weberhaus in Melle nicht nur kulinarisch verwöhnt, sondern durften auch selbst Hand anlegen: In kleinen Teams haben wir ein mehrgängiges Menü gezaubert und dabei Teamgeist, Genussfreude und Vermögensfreude perfekt miteinander verbunden.

Ob auf dem Wanderweg oder in der Küche: Wer sich gegenseitig den Rücken stärkt, kommt weiter – im Job und darüber hinaus. Erfolg hat eben mehrere Zutaten.



„Wir sind erst gut, wenn wir verstanden werden“

Die Situation an den Kapitalmärkten lässt sich aus vielen unterschiedlichen Perspektiven beschreiben. Beliebt wegen seiner objektiven Analytik ist beispielsweise unser regelmäßiger Marktkommentar. Wie stellt sich die Marktsituation aber auf der persönlichen Ebene dar – aus der Perspektive unserer Mandanten und Vermögensbetreuer? Wir sprachen mit Thomas Hachmeister und Mario Borowski aus den Regionen Bielefeld und Grafschaft/Emsland.

Herr Borowski, Herr Hachmeister, wer die Zeitungen aufschlägt, erlebt seit Monaten vor allem eines: die Welt im Krisenmodus – und turbulente Marktphasen im Gefolge. Wie erleben Sie die Situation vor Ort, im Gespräch mit Ihren Mandanten?

Mario Borowski:

Ich erlebe die aktuelle Situation bei unseren Mandanten als bemerkenswert ruhig und unaufgeregt – vor allem im Vergleich zu den oft dramatisierenden Darstellungen in manchen Redaktionen. Und auch im Vergleich zu früheren turbulenten Marktphasen, von denen es in den vergangenen Jahren ja einige gegeben hat.

Worauf führen Sie diese Ruhe zurück? Haben Anleger sich an Turbulenzen gewöhnt?

Mario Borowski:

An eine Gewöhnung glaube ich nicht, weil jede besondere Marktsituation ja ihre ganz eigene Dynamik entwickelt und Aufmerksamkeit erzeugt. In den Gesprächen mit unseren Mandanten erlebe ich aber, dass das Vertrauen in unsere Arbeit von Mal zu Mal wächst. Sie registrieren, dass sich Profis mit kühlem Kopf um sie kümmern – und mit Herz.

Herr Hachmeister, nehmen Sie das in Bielefeld ähnlich wahr?

Thomas Hachmeister:

Absolut. Natürlich melden sich auch Mandanten bei uns, die verunsichert sind, manchmal auch ungeduldig. Aber das Verständnis davon, wie wir vorgehen, scheint mir insgesamt gewachsen zu sein: dass wir beispiels-

weise in guten Zeiten rechtzeitig den Fuß vom Gas nehmen, um dann in schwierigen Zeiten den nötigen Spielraum zu haben, um gut agieren zu können. Günstig kaufen, teuer verkaufen – unsere Mandanten vertrauen uns, dass wir dieses Grundprinzip in jeder Marktsituation beherrschen.

Mario Borowski:

Und sie wissen, wie breit wir aufgestellt sind und eben nicht nur auf den Dax schauen. Sondern beispielsweise auf den globalen Goldmarkt, der aktuell sehr vielversprechend ist

Wissen, vertrauen, verstehen – das klingt nach intensiver Kommunikation mit den Mandanten.

Mario Borowski:

Das ist das A und O unserer Arbeit vor Ort: Wir können mit unserer hohen Expertise fachlich noch so clever agieren – richtig gut sind wir erst, wenn wir verstanden werden. Wir wollen und müssen immer auch Übersetzer unseres Tuns sein. Sonst erwächst kein Vertrauen.

Welche Rolle spielt dabei die regionale Nähe?

Thomas Hachmeister:

In der jeweiligen Region der Mandanten verwurzelt zu sein, ist schon ein entscheidender Faktor. Ich bin mir nicht sicher, ob ich als Ostwestfale die Mandanten in der Region Grafschaft/Emsland genauso erreichen würde wie meine eigenen. Wir erleben auch deshalb eine vergleichsweise ruhige Situation, weil wir – im wahrsten Sinne – dieselbe Sprache sprechen wie unsere Mandanten. Die ist mal

ostwestfälisch, mal münsterländisch oder emsländisch gefärbt – aber nie fachchinesisch.

Herr Hachmeister, Herr Borowski, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Thomas Hachmeister, Handlungsbevollmächtigter, Vermögensbetreuer, Qualified Portfolio Manager (EBS/DBG), Leiter der Region Ostwestfalen



Mario Borowski, Prokurist, Vermögensbetreuer, Financial Planner, Leiter der Region Grafschaft / Emsland



Christoph Artschwager, Vermögensbetreuer

Herzlichen Glückwunsch, Christoph Artschwager!

Mitarbeiter fördern, Leistungen professionalisieren: Das ist eines der Versprechen der Spiekermann & CO AG an ihre Mandanten. Umso mehr freuen wir uns, dass unser Vermögensbetreuer Christoph Artschwager am 27. Juni 2025 vom Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB) als Certified Financial Planner (CFP®) zertifiziert

wurde. Die international anerkannte Qualifikation steht für höchste Standards in der Finanzplanung. Die anspruchsvolle Ausbildung umfasst rund zwei Jahre intensiver Weiterbildung in den Bereichen Vermögensaufbau, Altersvorsorge, Steuern und Nachfolgeplanung. Wir gratulieren herzlich!

Geoökonomie – die neue Logik der Weltmärkte

Die Weltwirtschaft befindet sich in einer Phase tiefgreifender Umbrüche, die von geopolitischen und geoökonomischen Spannungen geprägt ist. Geoökonomie – die gezielte Nutzung wirtschaftlicher Instrumente zur Durchsetzung politischer Interessen – bestimmt zunehmend das internationale Geschehen. Staaten setzen nicht mehr nur auf Diplomatie oder militärische Macht, sondern nutzen Handel, Investitionen, Sanktionen und Technologiekontrolle, um Einfluss zu gewinnen und Rivalen zu schwächen – selbst, wenn dies kurzfristig die eigene Wirtschaft belastet.

Nach dem Ende der Sowjetunion setzte der Westen auf eine engere wirtschaftliche Verflechtung mit Schwellenländern, insbesondere China, in der Hoffnung auf eine Win-Win-Situation. Die Kombination aus günstigen Arbeitskräften und westlicher Technologie sollte Wohlstand mehrern und neue Märkte erschließen. Doch Chinas gezielte Industriepolitik und massive Investitionen führten dazu, dass das Land in kurzer Zeit zur globalen Wirtschaftsmacht aufstieg. Während Chinas Anteil am weltweiten verarbeitenden Gewerbe von 9 % (2004) auf 28 % heute stieg, verloren die USA Millionen Industriearbeitsplätze. In den USA sank der Anteil des verarbeitenden Gewerbes an der Wirtschaftsleistung von 16 % (1997) auf 10,5 % (2021), begleitet von einem tiefgreifenden Strukturwandel und gesellschaftlicher Polarisierung. Deutschland hält sich mit 18,5 % (2022) noch besser, steht aber ebenfalls unter Druck.

Trotz Investitionen in Bildung und Infrastruktur gelang es dem Westen nicht, die Wettbewerbsfähigkeit in zentralen Industriezweigen dauerhaft zu sichern. Neben niedrigen Lohnkosten trugen vor allem staatliche Förderprogramme und die hohe Skalierbarkeit in Asien zur Verlagerung von Produktion und Wertschöpfung bei. Viele westliche Staaten mussten ihren Wohlstand zunehmend durch Verschuldung absichern. Heute ist das internationale Machtgefüge im Wandel: Chinas Aufstieg und Russlands geopolitische Rückkehr fordern die Vormachtstellung der USA heraus. Während direkte militärische Konflikte zwischen Großmächten unwahrscheinlich bleiben, gewinnen Stellvertreterkriege, Cyberangriffe und wirtschaftliche Machtinstrumente an Bedeutung. Die Regeln der liberalen Nachkriegsordnung verlieren an Bindungskraft, autoritäre Staaten wie China und Russland stellen diese offen in Frage.

Ein prägnantes Beispiel für geoökonomische Machtpolitik war der „Liberation Day“ in den USA: Mit neuen Gesetzen, Zöllen und Subventionen wurden amerikanische Unternehmen gezwungen, ihre Lieferketten in strategischen Sektoren von China zu entkoppeln. Die Folge waren Kursschwankungen an den Börsen, steigende Preise für Vorprodukte und eine Neuordnung globaler Wertschöpfungsketten. Auch die Abwertung des US-Dollar belastete europäische Anleger, da Währungsverluste die Gewinne aus US-Aktien überkompensierten. Für Anleger bedeutet dieses Umfeld: Politische

Entscheidungen wirken immer unmittelbarer auf Märkte, Handelsströme und Unternehmensstrategien. Die hohe Staatsverschuldung vieler Länder schränkt die Handlungsspielräume weiter ein. Gold bleibt in diesem Umfeld als Wertspeicher und Inflationsschutz attraktiv, während kurzfristige Schocks oft nur temporäre Marktreaktionen auslösen. Entscheidend ist, die eigene Anlagestrategie nicht von kurzfristigen Ereignissen bestimmen zu lassen, sondern langfristig und diversifiziert zu bleiben. Wer die neuen geoökonomischen Realitäten versteht, kann Risiken besser einschätzen und Chancen gezielt nutzen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Spiekermann & CO AG
Rolandstraße 10, 49078 Osnabrück
Tel.: 0541 33588-0, Fax: 0541 33588-33
E-Mail: marktundmenschen@spiekermann-ag.de
Internet: www.spiekermann-ag.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Sebastian Kotte (als Sprecher des Vorstands)

Alle Informationen und Nachrichten werden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet, aber ohne Gewähr veröffentlicht.

Bildnachweis: Spiekermann & CO AG

* In den Texten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit in der Regel das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Den ausführlichen Marktcommentar finden Sie wie gewohnt im Innenteil dieser Ausgabe.